

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 8. AUGUST 1922

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 300696 —

KLASSE 12k GRUPPE 8
(M 59810/12k)

Firma Ernst Meck in Nürnberg.

Einsatz für Azotieröfen.

BEST AVAILABLE COPY

Firma Ernst Meck in Nürnberg.

Einsatz für Azotieröfen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 29. Juni 1916 ab.

Es ist bekannt, zwecks Herbeiführung einer Wechselwirkung zwischen Gasen und festen Stoffen letztere in einem zylindrischen, mitalousieartigen Öffnungen versehenen Gefäß anzuordnen, durch dessen Öffnungen die Gase hindurchtreten. Der Durchtrittsquerschnitt der Öffnungen liegt jedoch stets in der Ebene der Wandung, so daß die bekannten Einrichtungen lediglich für grobkörnige, aber nicht für pulverförmige Stoffe verwendbar sind.

Gegenstand der Erfindung ist ein Einsatz für Azotieröfen zur Durchführung des bekannten Kalkstickstoffverfahrens, bei dem pulverförmiges Karbid der Einwirkung des Luftstickstoffes unterworfen wird. Aus dem vollen Mantel des Einsatzes sind gemäß der Erfindung kleine Teile derart nach außen oder innen abgedrückt, daß Durchtrittsöffnungen mit senkrecht zur Wandung stehendem Durchtrittsquerschnitt entstehen. Diese Formgebung der Durchtrittsöffnungen ermöglicht einerseits das Zurückhalten des pulverförmigen Karbids und andererseits den ungehinderten Durchtritt des Luftstickstoffes ohne Verwendung der bisher zu diesem Zweck üblichen, den Durchtritt des Stickstoffes erschwerenden Papiereinlagen.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es zeigt:

Abb. 1 den Einsatz in Ansicht,

Abb. 2 ein Stück der Einsatzwandung in größerem Maßstab und

Abb. 3 den Schnitt nach A-B der Abb. 2.

Der Einsatz besteht in bekannter Weise aus einem Metallzylinder *a*, welcher unten durch einen Boden verschlossen ist. Der Zylinder besitzt maultaschenförmige Öffnungen *b*, welche aus dem vollen Material herausgedrückt sind. Die Durchtrittsquerschnitte der Öffnungen stehen senkrecht zur Zylinderwandung.

Bei dem gewählten Beispiel sind die Öffnungen nach außen herausgedrückt und mit ihrer Mündung nach oben gerichtet. Infolgedessen kann das Karbid in Pulverform ohne jeden weiteren Schutz in den Einsatz eingefüllt werden, so daß ein Herausfallen desselben gänzlich ausgeschlossen ist. Falls die Öffnungen nach innen herausgedrückt sind, müssen ihre Mündungen naturgemäß nach unten gerichtet sein.

PATENT-ANSPRUCH:

Einsatz für Azotieröfen, bestehend aus einem unten geschlossenen Metallzylinder, aus dessen vollem Mantel kleine Teile derart nach außen oder innen abgedrückt sind, daß Durchtrittsöffnungen mit senkrecht zur Wandung stehendem Durchtrittsquerschnitt entstehen, welche das pulverförmige Karbid zurückhalten, den Luftstickstoff aber ungehindert durchtreten lassen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

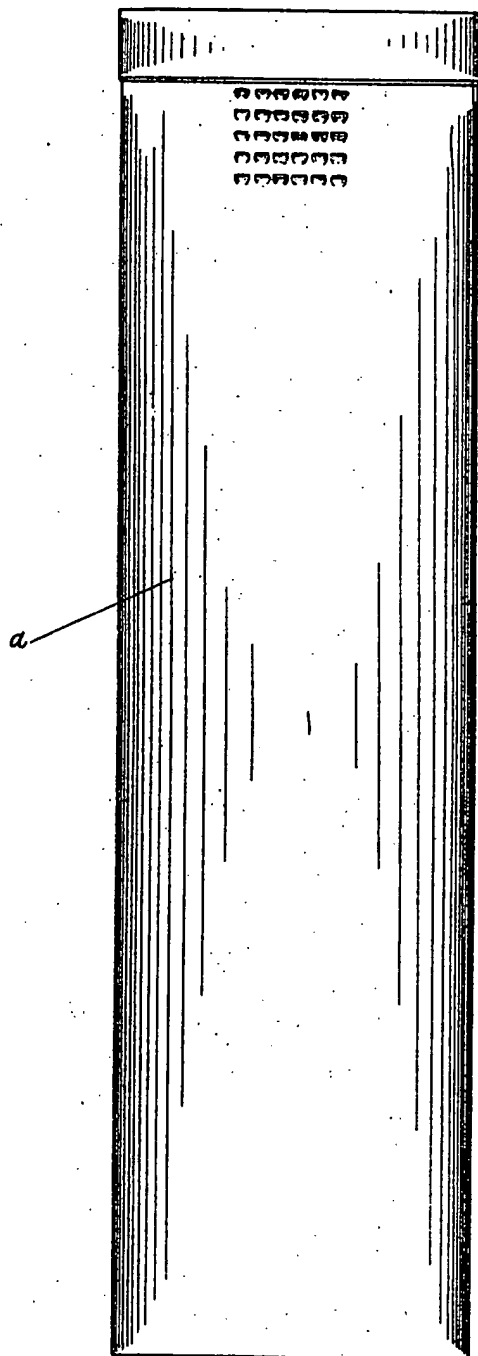


Abb. 2.

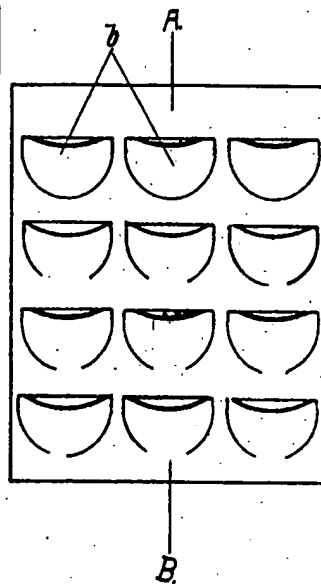


Abb. 3.

